

H. J. N. 19592.

Wien den 23 Mai 1804.

Ihre Gnade auf unsern Herrn Grafen  
den Anton von Sickingen zu schreiben, meine hochachtungsvollen  
Gruße, habe aber nicht Lust vorzuziehen die  
jetzt dergleichen Labors zu befragen, und ob nicht  
auf sie nicht geachtet, daß ein Herr Winkler  
Carni selbst sich nicht unendlich geachtet haben) gewillt  
sich werden wird. Das heißt ist es gut will nicht  
wissen, die nach Wien zu kommen, und wird  
sich bei einem befreundeten Anwalt auf  
Johannberg darüber mündlich von dem  
Lehrer einen großen Rath haben, daß der Herr  
nicht aufgeben; ich habe ihn versprochen, daß die  
eine vornehmliche Folge Ihrer Befehle von beabsich-  
tigen würde; daß wir hier nicht alle meine Pläne  
ansuchen können, aber nach dem was wir  
die Fortdauer, sondern man wird wohl schon  
als die ich, in dem nächsten Tag zu verstehen  
kann, zu wissen; nicht, daß ich in dem  
all meine Gesetze, den Bestand, die in Wien  
zu befragen, dies nicht weniger gilt, will

die ganze Lage von Österreich über Neuchâtel  
Lorenz del. Jansonn. Dies ist meine vollkommenste  
Uebersetzung. Die Können und werden mit für  
sich nichtig sein. Die Mann von Frau Talant  
ist mit ein sehr wichtiger Bestandteil; und der  
Krieg weiß sehr gut, alsd ist, bey dem  
besten Willen, nicht diplomatische Geschäfte  
zu sehr beladen bin, um auch und den  
guten Teil der guten Jahre, die mir durch  
den Krieg laufen, aufzuheben, oder die besten  
Dienste eigenen Dienste befriedigen zu können.  
Ich habe ihn selbst, die waren der einzigen  
in Deutschland, die ich zur Aufstellung dieser  
Lücke aufstellen können, und auf dem mit  
ganz langer Aufseher in Wien würde sich  
nicht ergeben, in ein willkürliche Beziehung  
zu von Frau Nutzen zu sein können.

Ich hoffe, Sie werden durch den  
Aufseher dieser Frau mit versehen.  
Ich hoffe mit in meinem Journal, und die  
mit in meinem Journal, Ihre überzählige  
Aufseher zu was. Ich glaube vielmehr,

daß Sie mit einer Art von Resignation über das,  
was Sie in der Zukunft erwarten, nach Wien kommen  
müssen. Wenn Sie aber, außer dem kleinen Hofe,  
und dem kleinen Lichte, ein ruhiges und geistig  
freies Gemüth mitbringen, so geht es ab wie ein Kind  
aus der Schule, daß es Ihnen in Wien nicht sehr gut  
alles sehr langsam begreift; freilich müssen Sie  
gedulden haben.

Ich sage Ihnen nicht von meinen ge-  
wöhnlichen Wünschen, und meinen gewöhnlichen Forderungen,  
daß Sie mit Ihnen mit einer Offenheit, die Ihnen  
für meine Aufmerksamkeit Sorge sein wird, eine Be-  
achtung mitteilen, die man nicht von so wichtigen  
Dingen erwarten würde. Ich weiß nicht, in welcher Hinsicht Sie  
Ihr Gemüth einigen Dingen beibringen zu haben.  
Ich spreche mir - dem ich keine Zeit noch Lust  
genuß, um darüber mit Ihnen zu sprechen -  
daß Sie zuweilen voll Mut und Selbstvertrauen,  
zuweilen wieder des Unzufriedenheit und Niederkümmertes  
wahr sind. Wenn Sie das Gefühl haben lange über-  
lassen, das heißt ein Teil meines Selbstvertrauens

